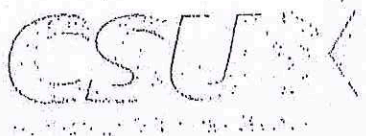


EBL	Ab. Reg.	12
Ab. HA II	10b. HA II/V	
Direktorium, HA II/V		
11. FEB. 2019		
AZ: 6840-3-0206		



Herrn
 Oberbürgermeister
 Dieter Reiter
 Rathaus
 80331-München

Stadtrat Manuel Pretzl

ANTRAG

11.02.2019

114874

Preisgünstigen Mietwohnraum in München sichern II – faire Vermieter unterstützen: günstige Mieten nicht durch Steuernachteile unmöglich machen!

Der Oberbürgermeister setzt sich über den Deutschen Städtetag dafür ein, dass die steuerliche Abzugsfähigkeit von Kosten auch dann gegeben ist, wenn die Miete unter 66 Prozent der ortsüblichen Vergleichsmiete liegt.

Begründung:

Es gibt sie auch in München noch: faire private Vermieter, die günstige Mieten verlangen. Ihnen geht es nicht um die höchstmögliche Rendite, sondern um ein dauerhaftes, gutes Mietverhältnis. Zahlreiche Vorschriften aus dem Steuerrecht führen jedoch dazu, dass diesen Vermietern das Leben schwer gemacht wird und sie oft zu Mieterhöhungen bzw. höheren Mieten als eigentlich beabsichtigt, gezwungen werden oder im Erbfall aufgrund der Steuerlast die Immobilie verkaufen müssen – im Regelfall an institutionelle Anleger, deren Fokus auf gewinnmaximierten Mieten liegt.

Eine dieser Vorschriften besagt, dass Vermieter ihre Kosten nicht mehr bzw. nur noch anteilig steuerlich geltend machen können, wenn die Warmmiete unter 66 Prozent der ortsüblichen Vergleichsmiete liegt. Wer sehr günstig vermietet, zahlt also mehr Steuern.

Diese Regelung sollte gestrichen werden.

Bei dieser Lösung geht es nicht um Steuergeschenke an vermeintliche Millionäre. Es geht darum, faire Vermieter nicht über das Steuerrecht zu bestrafen, sondern sie zu unterstützen, bezahlbaren Wohnraum in München zu erhalten.

Manuel Pretzl, Stadtrat
 Fraktionsvorsitzender
 2. Bürgermeister

mm 1